

OSKAR VON MILLER FORUM

Pressemitteilung

Technik für Wohlstand – Naturwissenschaften und Technik als Voraussetzung für Wohlstand

Ein Vortrag von Wolfgang M. Heckl, Generaldirektor des Deutschen Museums, Oskar von Miller Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation an der TU München, am 23. Januar 2014 um 18.15 Uhr im Oskar von Miller Forum

Naturwissenschaftlich-technische Bildung ist nicht nur Voraussetzung für „materiellen“ Wohlstand in der Zukunft, sie selbst ist auch ein immaterieller Wohlstandsfaktor, weil sie zur Lebensbewältigung und zur Welterkenntnis beiträgt. Angesichts der zukünftigen Herausforderungen für die Menschheit in den Bereichen Umwelt, Mobilität, Kommunikation usw. kommt es darauf an, für Forschung, Entwicklung und Umsetzung im Markt gerade bei jungen Menschen zu werben.

Das Deutsche Museum zeigt an Hand von technischen Meisterwerken den erfolgreichen Weg der Vergangenheit und weist mit seinen modernen Ausstellungen gleichzeitig den Weg in die Zukunft, der auf einem fundierten Dialog mit der Gesellschaft beruht. Damit nimmt es seinen naturwissenschaftlich-technischen Bildungsauftrag als bestbesuchtes Museum in Deutschland wahr. So begründete der Münchner Bauingenieur Oskar von Miller (1855 bis 1934) das Deutsche Museum mit dem Ziel die zahlreichen unterschiedlichen Bereiche der Naturwissenschaften und Technik an einem Ort zu vereinen und somit dem Menschen durch die Gesamtschau den Fortschritt begreiflich zu machen. „Die vielen zukünftigen Herausforderungen, welche auf die Menschheit zukommen, werden nur durch solch ein enges Zusammenwirken von Wissenschaft und Gesellschaft zu meistern sein, das ist meine feste Überzeugung,“ schreibt Wolfgang Heckl in seinem viel beachteten Buch „Die Kultur der Reparatur“ (Carl Hanser Verlag, München 2013).

Zur Person

Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl studierte Physik an der Technischen Universität München und promovierte im Bereich der Biophysik. Seit 2004 ist er Generaldirektor des Deutschen Museums und leitet das Themennetzwerk Nanotechnologie in der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften, Acatech. Von 1993 bis 2009 war Wolfgang M. Heckl Professor für Experimentalphysik an der LMU München, seit 1999 ist er Mitglied des Center of NanoScience. 2009 folgte Wolfgang Heckl dem Ruf auf den Oskar von Miller-Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation an der TU München School of Education/Physik Department. Zusätzlich sitzt er seit sechs Jahren jeden Sonntag im Sonntagsstammtisch, in einer Live Sendung des Bayerischen Fernsehens.

Im Laufe seiner wissenschaftlichen Karriere hatte Wolfgang Heckl das Glück, mit zwei Nobelpreisträgern zusammenzuarbeiten. Als Postdoc war er Schüler von Gerd Binnig, einem der Erfinder des Rastertunnelmikroskops und Mitbegründer der Nanowissenschaften. Während seiner

Habilitation arbeitete er mit Theodor Hänsch, der als einer der führenden Pioniere der optischen Physik und der Atomphysik gilt.

Wolfgang Heckl erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u.a. den Communicator Preis und den René Descartes Preis und das Bundesverdienstkreuz. Außerdem sind zahlreiche Patente und ca. 200 Veröffentlichungen zum Thema Nanotechnologie unter seinem Namen publiziert. In der Forschung beschäftigt er sich mit der Frage, wie molekulare Strukturen und Prozesse bei der Wechselwirkung von Geo- und Biosphäre auf der frühen Erde zur Entstehung von erstem Leben beigetragen haben könnten. Mit seinem im August 2013 erschienenen Buch „Die Kultur der Reparatur“ ist Heckl ein Vorreiter der aktuellen „Do-it-Yourself-Bewegung“.

Pressekontakt

Oskar von Miller Forum

Rosemarie Nöhbauer

Tel. 089-1588338-18

r.noehbauer@ovmf.de